

Titel des Moduls: Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik

Art und Verwendbarkeit des Moduls: Wahlveranstaltung im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre, BA Geschichte, BA Kultur und Wirtschaft, MSc Wirtschaftspädagogik.

Modulverantwortliche/r: Dr. Alexander Donges

Turnus des Angebots: unregelmäßig

ECTS-Punkte: 6

Lehrmethode: Blockseminar (2 SWS)

Arbeitsaufwand: 168 (Einführungsveranstaltung, Blocktermine, Zeit für die Anfertigung der Seminararbeit und der Präsentation sowie für das Selbststudium)

Unterrichtssprache: Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Benotung: Seminararbeit (70%), Präsentation und Mitarbeit (20%), Koreferat (10%)

Ziele und Inhalte des Moduls: Tiefgreifende Krisen prägten die Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik. Nach dem Ersten Weltkrieg misslang die Umstellung auf die Friedenswirtschaft. Soziale Unruhen und hohe Reparationsforderungen trugen dazu bei, dass sich der Staat mithilfe der Notenpresse finanzierte. Die immer schneller steigenden Inflationsraten führten in der Hyperinflation des Jahres 1923 zum Zusammenbruch der Wirtschaft. Mit der Währungsreform von 1924 konnte diese zwar stabilisiert werden, jedoch setzte aufgrund struktureller Probleme kein nachhaltiger Wirtschaftsaufschwung ein. Die Weltwirtschaftskrise markierte schließlich das Ende der Weimarer Republik. Im Blockseminar diskutieren wir die wirtschaftshistorische Forschung zu folgenden Themenbereichen: Reparationen, Hyperinflation, Konjunktorentwicklung, Kapitalmärkte, Auslandsverschuldung, Weltwirtschaftskrise, Bankenkrise von 1931.

Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls: Zentrales Anliegen des Blockseminars ist es, die Teilnehmer zur eigenständigen Bearbeitung einer mit dem Lehrenden abgestimmten wissenschaftlichen Problemstellung zu befähigen. Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die für eine abgegrenzte Problemstellung einschlägige Literatur systematisch zu identifizieren, deren Inhalte zu durchdringen, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, die zu behandelnde Fragestellung im jeweiligen Forschungszusammenhang zu positionieren und mit Hilfe historischer und ökonomischer Methoden zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie damit vertraut, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren und in einer fachlichen Diskussion zu vertreten.

Weitere Informationen: Themenliste und Literaturangaben finden Sie ab Oktober auf meiner Homepage (<http://donges.vwl.uni-mannheim.de/>). Die Anmeldung zum Seminar erfolgt während des zentralen Anmeldezeitraums im Herbstsemester 2019.

Erwartete Zahl der Teilnehmer/innen: maximal 14 Teilnehmer.

Kontakt: Dr. Alexander Donges; Telefon: 0621-181-3428; E-Mail: donges@uni-mannheim.de; Büro: L7, 3-5, Raum S10.

Termine und Veranstaltungsort:

Einführungsveranstaltung: Donnerstag, 13.02.2020, 15:30 Uhr bis 17.00 Uhr,
in B6, 30-32, Bauteil E-F, Seminarraum 406

Blocktermin 1: Freitag, 27.03.2020, 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr,
in L7, 3-5, Raum P043

Blocktermin 2: Freitag, 03.04.2020, 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr,
in L7, 3-5, Raum P043